

Zusammenfassung
Gemeindeversammlungen
März/April 2017

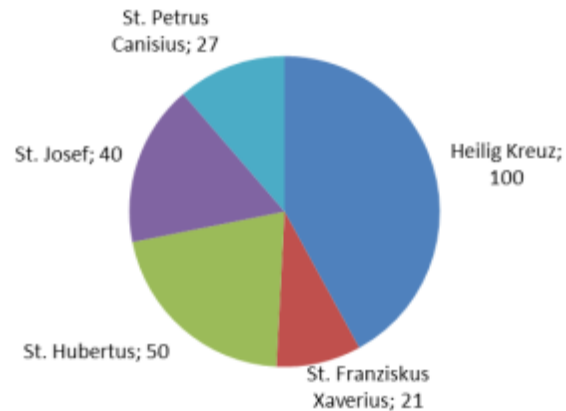


Katholisch in Dresden
Verantwortungsgemeinschaft

St. Josef | St. Franziskus Xaverius | St. Hubertus

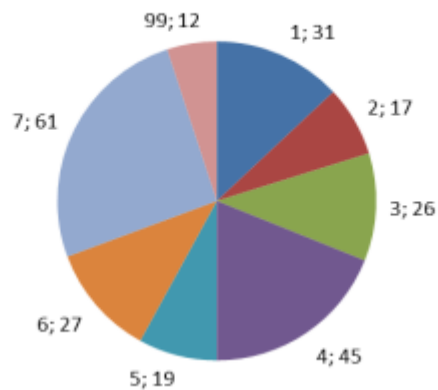
Übersicht Rückmeldungen

Anzahl der Feedbacks



- In Summe: 238 Rückmeldungen
- ~ 40% von Heilig Kreuz-> zu beachten bei Interpretation
- ~ 10% von Franziskus Xaverius
- ~ 10% von Petrus Canisius

Anzahl der Feedbacks

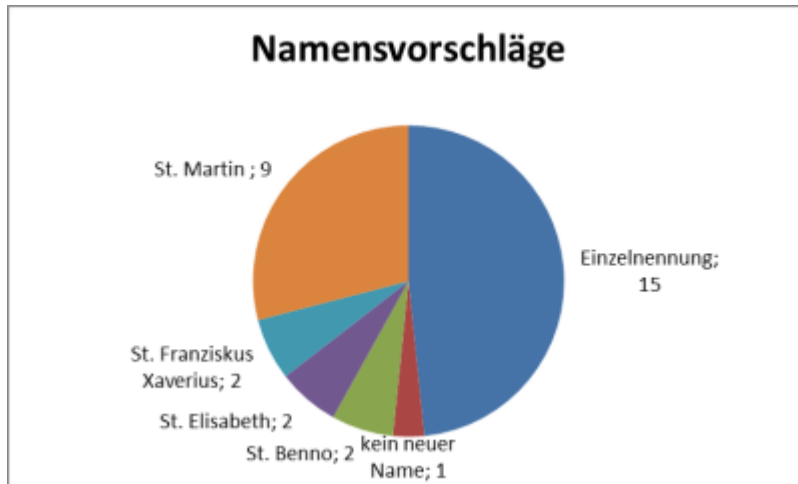


Nach Fragen kategorisiert

1	Name
2	Leitbild
3	Viele beteiligen
4	Zentral vs. vor Ort
5	Haushalt/Finanzen
6	Vereinbarungen Zusammenarbeit
7	Kirchliches Leben vor Ort
99	Nicht zuordenbar

Fragestellung 1:

Wie könnte der Name der neuen Pfarrei lauten ?



- Größte Zustimmung für St. Martin
- Ursprungspfarrei FX auch genannt

- **Einzelnennungen:**

zur Heiligen Dreifaltigkeit

Heilig Kreuz

St. Michael

Maria

St. Lioba

Hl. Martha

Magdalena

weiblich

Neuer Name

Name der Mutterpfarrei

eine Frau würde mich sehr freuen Pfarrei Hl. Klara z.B.

Die anderen kirchlichen Orte fragen, welche Heilige (Patrozinium) ihnen wichtig sind!

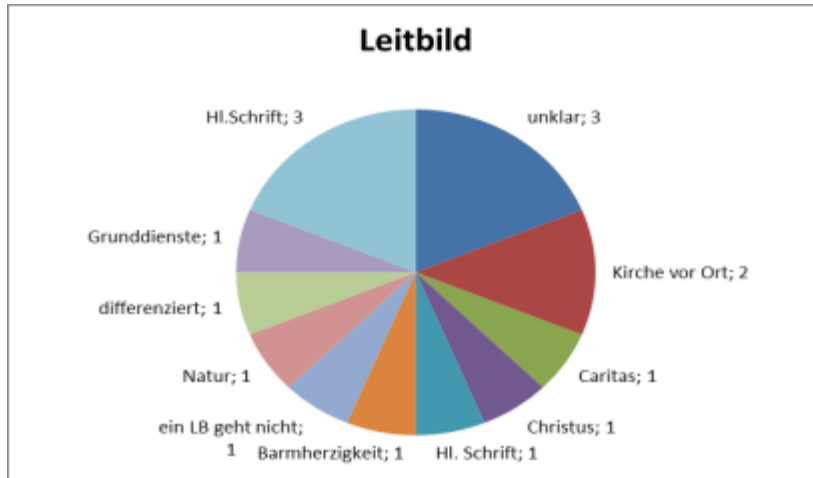
Auferstehungs-Pfarrei

St. Franziskus (Franziskus und Papst)

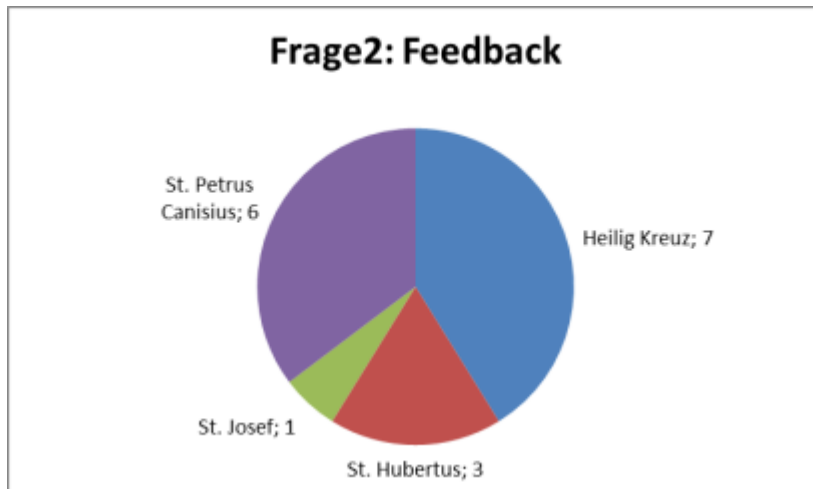
St. Josef (der auf die Träume gehört hat und neue Wege gegangen ist)

Fragestellung 2:

Welches Leitbild soll die neue Pfarrei prägen?



- Begriff Leitbild unklar ?
- Sehr weite Streuung, keine echte Clusterung erkennbar



- Feedback ins. von "kleinen" Gemeinden

Fragestellung 2:

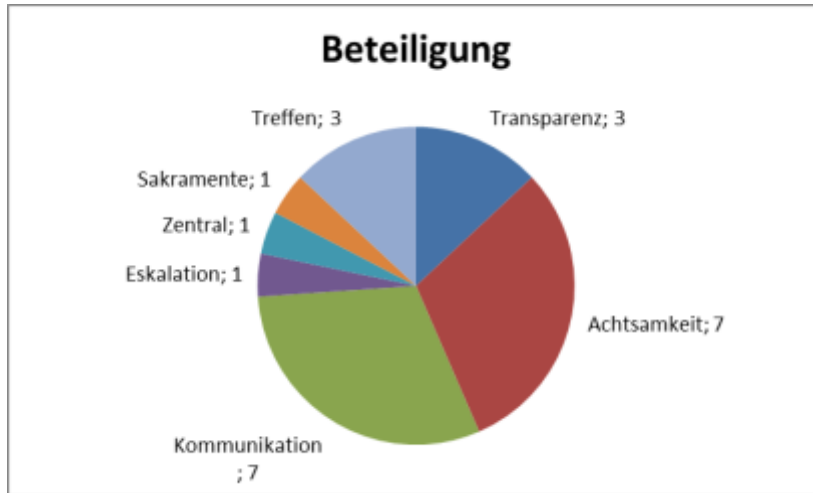
Welches Leitbild soll die neue Pfarrei prägen?

- Einzelnennungen:

Ich bete für: eine Kirche welche ihre Identität bewahrt und authentisch auftritt, eine Kirche, mit Kraft und Vertrauen in die Zukunft, eine Kirche die offen für Ökumene ist, sich aber nicht selbst aufgibt, eine Kirche, die sich nicht in der Verwaltung verirrt. zurück zu unseren Wurzeln. Kirche vor Ort in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz...statt „Heiligtuerei“	unklar
Gemeinschaft stärken	unklar
Wir wollen keine Zeugen Jehovas sein und krampfhaft andere missionieren	unklar
zurück zu den Wurzeln, Kirche vor Ort in Gesellschaft und am Arbeitsplatz	Kirche vor Ort
Wir wollen Eigenverantwortung für unser Christsein	Kirche vor Ort
Die Liebe besteht im Mitteilen von beiden Seiten. ... Die Wünsche des anderen freilegen helfen' (Ignatius von Loyola)	Caritas
Jesus Christus und sein Bekenntnis zu ihm sollten im Mittelpunkt stehen. Die Gottesdienste sind am wichtigsten. Alle aktiven Gemeindemitglieder sollten sich zu Hause fühlen können. Alle Aktivitäten sollten priorisiert werden (A, B, C). Wenn B- und C-Aktivitäten nicht von alleine laufen, sollte man den Mut haben, sie „auslaufen“ zu lassen.	Christus
Muss auf der Heiligen Schrift basieren, alles andere leitet sich davon ab	Hl. Schrift
Nachfolge des Papstes – Barmherzigkeit	Barmherzigkeit
Für alle gemeinsam überhaupt möglich? (Individualität/ unterschiedliche Situationen)	ein LB geht nicht
Natur/ Garten/ Betende Gemeinde/ Hohneichen à Meditation	Natur
Gesamtes Leitbild für alle Gemeinden/ ges. Pfarrei und individuelle Leitbilder für einzelne Gemeinden/ „kleinster gemeinsamer Nenner“	differenziert
Grunddienste der Kirche – Liturgia-Diakonia-Martyria-Koinonia	Grunddienste
Braucht Zeit, ist ein Prozess, kann sich verändern	
Leitbild - die Heilige Schrift - Gottesdienste	Hl.Schrift
Die 10 Gebote und die Lehren Jesu Christi als Grundlage	
Jesus ist der Weinstock und wir sind die Trauben	Hl.Schrift
Mein bisheriges Leitbild war Jesus Christus, die hl. Schrift, das Gebet, das Hören auf Gott und Maria	Hl.Schrift

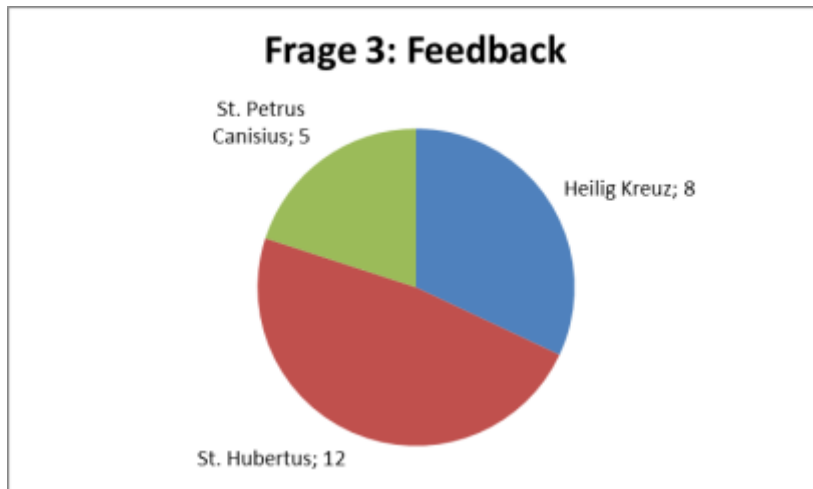
Fragestellung 3:

Wie gelingt es viele am Prozess zu beteiligen?



TOP 3 Themen:

- Achtsamkeit (gegenüber der Personen)
- Kommunikation
- Transparenz des Prozesses



- Kein Feedback aus St. Josef und aus St. Franziskus Xaverius
- Beteiligung ist ins. für St. Hubertus ein Fokusthema

Fragestellung 3:

Wie gelingt es viele am Prozess zu beteiligen? (1/2)

- Einzelnennungen:

Steuerungsgruppe oder fest angestellte Personen entscheiden ohne auf die Menschen vor Ort zu hören (PGR kann nur abnicken) ??	Transparenz
Wir wünschen uns angenommen zu werden, wie wir sind und nicht wie ungeliebte Kinder verstosen zu werden. Wir wollen leben dürfen!	Achtsamkeit
Nicht mit NLP - sondern mit ehrlichen und zuverlässigen Aussagen	Kommunikation
Konflikte nicht ignorieren, sondern ehrlich und neutral aufarbeiten	Achtsamkeit
Pfarrer soll vermitteln und nicht parteiisch sein – Achtung: Interessenkonflikt	Achtsamkeit
Umfragen an der Basis bitte nur, wenn gestalterischer Spielraum besteht und es die feste Absicht gibt, die gewonnenen Vorschläge gleichberechtigt in den weiteren Prozess einfließen zu lassen.	Transparenz
Es fehlt eine offene Kommunikation, was die Vereinigung der Pfarreien über die seelsorgerische Arbeit hinaus bedeutet: Aufgabe der Pfarrämter, Aufgabe oder Umwidmung betroffener Immobilien, Aufgabe der rechtlichen Körperschaften, Konsequenz für Kirchenbücher und Pfarrarchive, Statistiken, Kirchensteuerausweisungen...	Kommunikation
Der Bischof hat den Pfarreien die Zusammenlegung aufgetragen. Wenn Fragen dazu innerhalb der Pfarreien nicht geklärt werden können, sollten diese an den Bischof gerichtet werden und der Entwicklungsprozess bis zur vollständigen Klärung pausieren.	Eskalation
Festes Gerüst (Messen, die regelmäßig stattfinden)	Kommunikation
Krankenkommunion	Sakramente
Neuzuzügler-Treffen	Treffen
„natürliche“ Gelegenheiten für Informationen	Kommunikation
Kommunikation über Gruppen und Kreise	Kommunikation
Diskussion zulassen, Konsens finden, keine vorgefertigten Entscheidungen „überstülpen“ sollte Grundsatz bei der Lösungsfindung zu allen Punkten sein.	Achtsamkeit

Fragestellung 3:

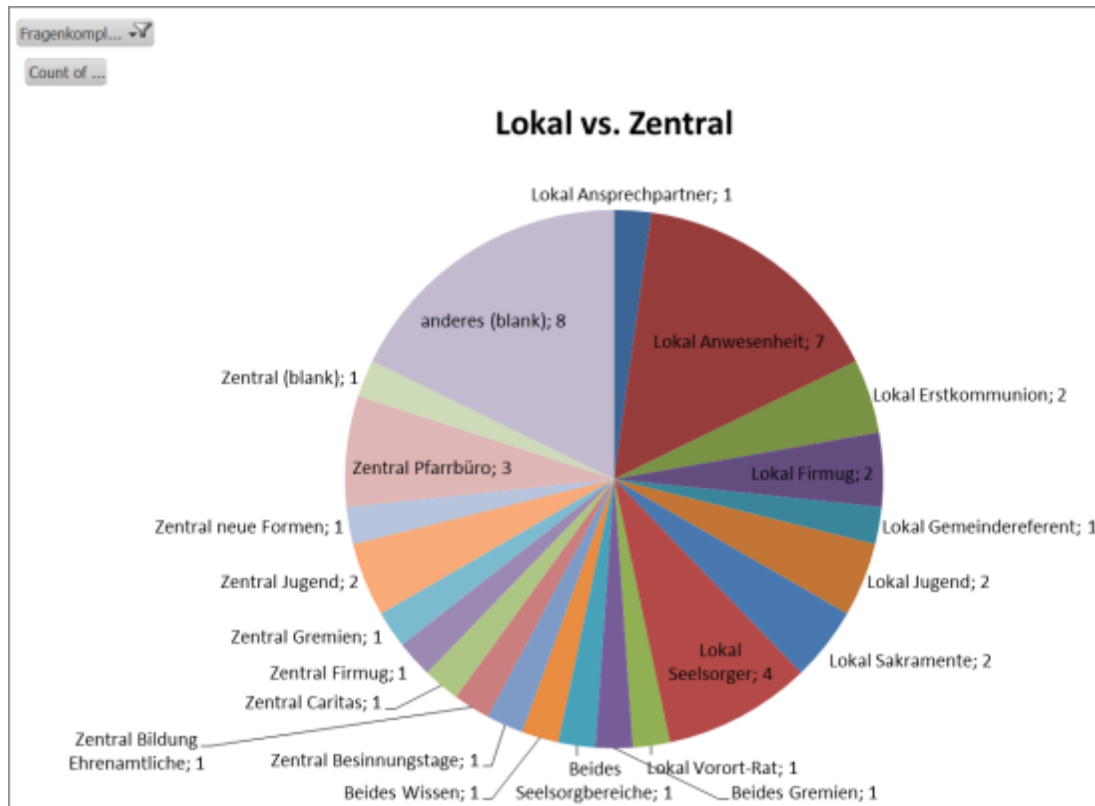
Wie gelingt es viele am Prozess zu beteiligen? (2/2)

- Einzelnennungen:

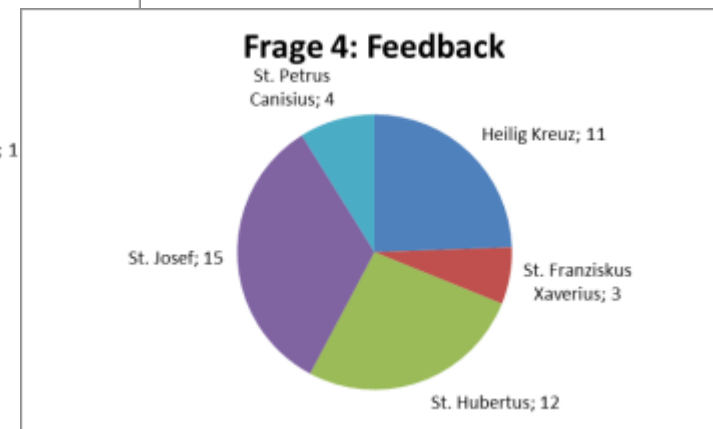
Transparenz Transparenz Transparenz	Transparenz
- Publikation vor Ort (Kirche)	Kommunikation
- aktive Rückkopplung in Arbeitskreise	Kommunikation
Der synodale Grundsatz (der auch vom Papst angestrebt wird) - den finde ich nirgends. Warum diese Konzentration?	Synodaler Prozess
Wie kann Vertrauen in den Weg vermittelt werden? (damit wir unterwegs nicht so viele verlieren). Auch der Weg ins gelobte Land führt durch die Wüste.	Achtsamkeit
Hören was der Geist der Gemeinde sagt bzw. durch die Gemeinde spricht bedeutet für mich, dass auch langjährige Ehrenamtliche ernst genommen werden mit ihrer Erfahrung und Engagement	Achtsamkeit
Vorstellung der kirchlichen Orte und der jeweils anderen Gemeinden im Sonntagsgottesdienst, Gemeindefrühshoppen ...	Treffen
Wie soll der Spagat zwischen der Realität einer nicht demokratischen Leitung der kath. Kirche zu der Aufforderung sich einzubringen und gestalterisch tätig zu werden und der Realität des 21. Jahrhunderts in der die Menschen berufstätig sind und kaum Zeit und Kapazitäten haben gelingen?	Synodaler Prozess
Gemeinsamer Tag / Fest aller Gemeinden beten - singen - sich begegnen - Spaß haben	Treffen
Wann gelingt es dem PGR sich über Animositäten hinwegzusetzen und die Freude am Evangelium in der Arbeit auch über Pfarrgrenzen hinaus sichtbar zu machen!	Achtsamkeit
Mehr Kennenlernmöglichkeiten der Gemeindemitglieder der anderen beiden Gemeinden (gem. Veranstaltungen)	Zentral

Fragestellung 4:

Welche Aufgaben werden zentral, welche vor Ort geregelt?



- ~ 50% Lokal Themen
- Erstkommunion lokal
- Lokale Ansprechpartner
- Gremien Lokal und Zentral



Fragestellung 4:

Welche Aufgaben werden zentral, welche vor Ort geregelt? (1/3)

- Einzelnennungen:

offenes Ohr – nicht nur am Telefon	Lokal	Anwesenheit
ein Gesicht-Gegenüber = echte Seelsorge	Lokal	Anwesenheit
Sprechzeiten in den jeweiligen Gemeinden 1x/Woche	Lokal	Anwesenheit
Wird es möglich sein, dass eine hauptamtliche Person einen Tag oder ein paar Stunden pro Woche vor Ort eine Art „Büro“ führt?	Lokal	Anwesenheit
Vor Ort: Ansprechperson bzw. „Sprechzeit“	Lokal	Anwesenheit
Sprechstunde vor Ort, nicht ausschließlich per Callcenter	Lokal	Anwesenheit
Hauptamtliche sollten auch in jeder Pfarrei ein paar Stunden vor Ort sein	Lokal	Anwesenheit
Wissensvermittlung – Abgrenzung zu Sekten	Beides	Wissen
Bildungsangebote für Ehrenamtliche zentral	Zentral	Bildung Ehrenamtliche
Bei der Vorbereitung für Erstkommunion und Firmung sollten sich wie bisher St. Martin und Hl. Kreuz zusammentun, um den Kindern/Jugendlichen das Gefühl einer größeren Gemeinschaft zu geben. Eine zentrale Vorbereitung für alle Gemeinden würde den Rahmen sprengen. Die Vorbereitung für Erstkommunion und Firmung sollte eine der obersten Prioritäten haben und von Hauptamtlichen aktiv verantwortet und geleitet werden, natürlich mit ehrenamtlicher Unterstützung. Vor Ort geregelt werden kann: Ministrantenausbildung, Kinderkatechese 1. und 2. Klasse, Jugendgruppe (immer vorausgesetzt es sind genügend Kinder/Jugendliche vor Ort, sonst besser Zusammenschluss mit anderen Gemeinden), Ökumene, Gestaltung des kirchlichen Ortes (im finanziell angemessenen Rahmen)	Lokal	Sakramente
Wo bleibt die Bewahrung der Schöpfung bei immer mehr Mobilität? Wird es Fahrdienste bei zentralen Angeboten und Gremien geben? Werden Angebote und Sitzungen auf den öffentlichen Nahverkehr abgestimmt und Tickets zur Verfügung gestellt?	anderes	
Gut erreichbares Pfarrbüro für alle	Zentral	Pfarrbüro
Gemeinsame PGR – und Kirchortsräte	Zentral	Gremien
Wir benötigen für die Gemeinde einen Seelsorger, der vor Ort ist	Lokal	Seelsorger

Fragestellung 4:

Welche Aufgaben werden zentral, welche vor Ort geregelt? (2/3)

- Einzelnennungen:

Erstkommunionvorbereitung vor Ort (4) (weite Wege vermeiden, Integration in Stammgemeinde)	Lokal	Erstkommunion
Firmung vor Ort	Lokal	Firmung
Sakramentsvorbereitung: Vor Ort, aber mit gemeinsamen Aktionen	Lokal	Sakramente
Erstkommunion in 3. Klasse belassen	anderes	
Firmung zeitlich öffnen	anderes	
Koordination der caritativen Aufgaben	Zentral	Caritas
Kinder/Jugend und Seniorenarbeit lokal organisieren – gerade Jugendliche brauchen eine geleitete Jugendstunde mit einem „Treiber“	Lokal	Jugend
Seelsorge? (Der Pfarrer kennt die Gemeindemitglieder und die Sorgen des einzelnen nicht)	Lokal	Seelsorger
Wie kommen nicht-mobile in die Kirche – Kontakte?	anderes	
Firmvorbereitung vor Ort je nach Anzahl der Jugendlichen	Lokal	Firmung
Gemeinsame Großveranstaltungen (Besinnungstage, Kreuzwege)	Zentral	Besinnungstage
Erhaltung eines Ansprechpartners vor Ort wichtig (z.B. Abholung von Unterlagen, Schlüssel)	Lokal	Ansprechpartner
Angst, dass in Ursprungsgemeinde („im Viertel“) der Zusammenhalt verlorengeht	anderes	
Bei Umzug verbleibt man in der Gemeinde	anderes	
Ein zentrales Pfarrbüro immer erreichbar; jede Gemeinde zu bestimmten Stunden	Zentral	Pfarrbüro
Sakramentenvorbereitung (Erstkommunion) vor Ort	Lokal	Erstkommunion
Firmung Jedes Jahr in einer Gemeinde - abwechselnd reihum	Zentral	Firmung
„Aufgabenliste“ à Zuständigkeiten?	anderes	
„Seelsorgebereiche“	Beides	Seelsorgebereiche
Für mich wäre es wichtig, wenn die Kinder u. Jugendarbeit in der Gemeinde möglichst komplett erhalten bleibt, auch wenn die Früchte nicht sofort sichtbar werden. (Firmlinge, die man nur im Jahr der Firmung am Gemeindeleben teilhaben sieht oder die vergleichsweise geringe Akzeptanz der Pfarrjugendabende, etc)	Lokal	Jugend

Fragestellung 4:

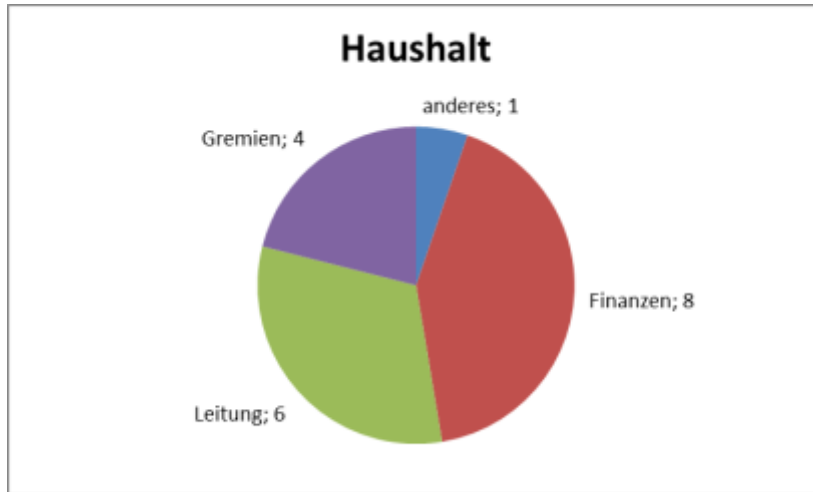
Welche Aufgaben werden zentral, welche vor Ort geregelt? (3/3)

- Einzelnennungen:

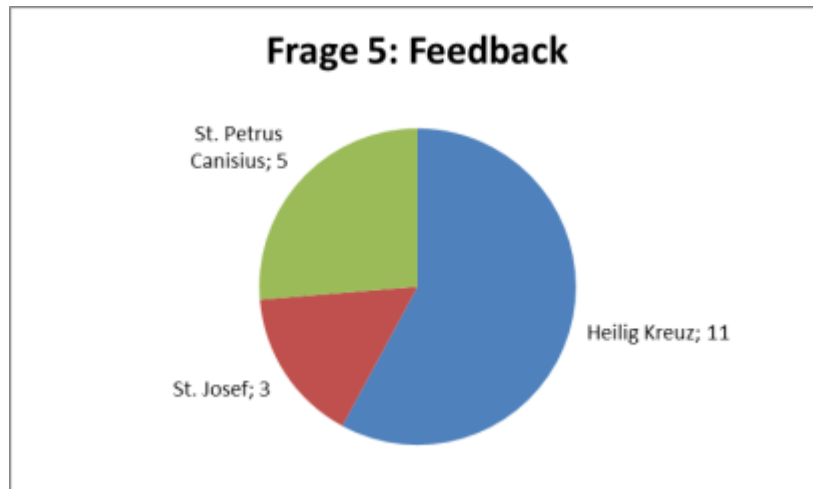
Wie soll Kirche vor Ort funktionieren ohne einen Gemeindeferenten?	Lokal	Gemeindeferent
Was bleibt vor Ort? Das Ziel, dass es 1 Pfarrkirche geben soll widerspricht dem (beruhigenden) Gedanken, dass alle 3 Kinder bleiben!	anderes	
Das zentrale Büro sollten mittendrin sein in dieser langgesteckten VG - Neustadt - Pfarrkirche dann auch St. Martin.	Zentral	Pfarrbüro
Kompetenzen des „Vorort Rates“ sollten alle Belange der Vorortgemeinde beinhalten	Lokal	Vorort-Rat
Emotionale Bindung vor Ort erfordern Kontinuität in den Ansprechpersonen, egal ob Priester, Diakon, ...	Lokal	Seelsorger
Zentral Jugendliche zusammennehmen	Zentral	Jugend
regional Einzelseelsorge speziell für Senioren/nicht nur von Gemeinde; Laien befähigen z.B. mich	Lokal	Seelsorger
Zentrale Angebote: Frauenseelsorge; z.B. Tanz - kreatives; Gebetskreis; neue Formen ausprobieren - wie Abend der Versöhnung Pfarrkirche Neustadt	Zentral	neue Formen
Gibt es (oder sollte sie es geben) eine Übersicht über die gelebte Caritas der Gemeinde - über das Engagement des Caritas Helferkreises hinaus?	Zentral	
Gremium PGR am Ort und Zentral Achtung: .Aufgaben u. Organisation der neuen Pfarrei für Ehrenamtler dürfen nicht „explodieren“ .noch mehr Termine .Kompetenzvergleich muss ganz scharf geklärt werden, welche Aufgaben in welche Ebene gehören	Beides	Gremien
Bündelung der Jugend/Kinderarbeit dringst erforderlich	Zentral	Jugend

Fragestellung 5:

Wie gelingt Erstellung des Gesamthaushaltes....?



- Viele offene Fragen zu lokalen Finanzthemen
- Leitung (ins. Verwaltung durch Laien)
- Gremien: Klarheit der Verantwortung / Kirchenrat



- Kein Feedback von St. Franziskus Xaverius und St. Hubertus
- Finanzen wichtiges Thema für Hl. Kreuz

Fragestellung 5:

Wie gelingt Erstellung des Gesamthaushaltes....? (1/2)

- Einzelnennungen:

Freiräume zum Handeln (auch finanziell)	Finanzen	lokal
Wer leitet die Gemeinde vor Ort?	Leitung	
Wer soll in den Pfarreien vor Ort zuständig sein (Laien)	Leitung	
Wird über Gelder zentral bestimmt?	Finanzen	zentral
Abschaffung der pseudodemokratischen Struktur des PGR → echte Partizipation - Übergabe auch der Kirchenrat-Kompetenzen an den PGR	Gremien	
Verteilung des Haushaltes entsprechend der Gottesdienstbesucher. Verantwortung über die Mittel hat ein lokales Gremium. Abschaffung des Kirchenrates	Finanzen	lokal
lokale themenbezogene Budgets	Finanzen	lokal
Klare Strukturen und rechtliche Regelung für die Arbeit der Ehrenamtlichen: Der PGR muss in Zukunft entscheidungsberechtigt im Hinblick auf die organisatorischen Dinge der Gemeinden sein (z.B. Kindergartenbau / Durchführung von Projekten, die Gemeinderessourcen benötigen, wie Kirchenladen, Gestaltung der Kinderkatechese etc.) Weg von der Pfarrerzentrierung und alleinigen Entscheidungshoheit des Pfarrers in diesen Bereichen. <i>Nota bene:</i> priesterlich-theologische Bereiche sind hiervon ausgenommen!	Gremien	
Die Verwaltungsaufgaben der Großpfarrei sollten durch einen hauptamtlichen „Verwaltungsdirektor“ erledigt werden. Die Priester sollten sich auf die geistlichen Aufgaben konzentrieren. Schön wäre ein eigenes kleines Budget für jede Gemeinde, z.B. für Büromaterial, damit nicht jeder Bleistift in der Zentrale abgerechnet werden muss.	Leitung	
In einer Großpfarrei benötigt Klotzsche (wie jede andere Gemeinde auch) ein eigenes, demokratisch legitimiertes Gremium, das sowohl die seelsorgerische Arbeit koordiniert und weiterentwickelt, als auch über finanzielle Ressourcen entscheidet. Da die hauptamtliche Pfarreileitung sich nicht mehr um alle Details vor Ort kümmern kann, benötigt dieses Gremium einen gewählten geschäftsführenden Vorsitzenden. Dies ist eine bewährte Lösung in anderen Pastoralverbänden.	Gremien	

Fragestellung 5:

Wie gelingt Erstellung des Gesamthaushaltes....? (2/2)

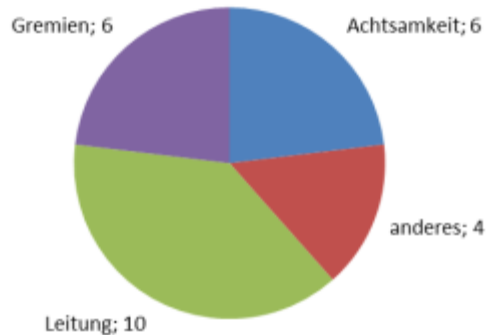
- Einzelnennungen:

Wie werden die Mittel verwendet, die durch die Fusion in der Pfarrei und im Ordinariat frei werden? Wie wird sichergestellt, dass diese Mittel vollständig die ehrenamtliche Arbeit unterstützen, die in Zukunft von den Gemeinden erwartet wird?	Finanzen	global
Werden mehr hauptamtliche Mitarbeiter für Verwaltung und Koordinierung angestellt? Wenn weniger Priester bezahlt werden müssen, wird ja auch Geld gespart, was dafür eingesetzt werden kann (Hinweis Red.: Information notwendig!)	Finanzen	global
Für Finanzen einen hauptamtlichen Laien einsetzen (unter Berücksichtigung der drei Finanztöpfe)	Leitung	
Finanzen vom Pfarrer fernhalten, damit er Zeit für Gemeinde hat	Leitung	
Kirchenrat	Gremien	
Vor Ort Verantwortliche	Leitung	
Gemeinde einbeziehen!!!	anderes	
Kirchengeld für Gemeinde?	Finanzen	lokal
Spenden zweckgebunden?	Finanzen	lokal

Fragestellung 6:

Vereinbarungen über die Zusammenarbeit...

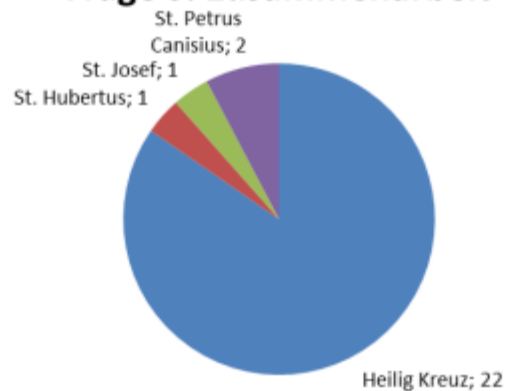
Vereinbarungen Zusammenarbeit



TOP3 Themen:

- Leitung (Klarheit wer, was..)
- Gremien (wer verantwortet was)
- Achtsamkeit

Frage 6: Zusammenarbeit



- >80% von Hl. Kreuz
- Muss sehr spezifisch betrachtet werden

Fragestellung 6:

Vereinbarungen über die Zusammenarbeit... (1/2)

- Einzelnennungen:

Unterstützung von allen: Ehrenamtliche können Kirche nicht alleine!	Leitung
Lokale Steuerungsgruppe max. 4 Personen für eine feste Zeit gewählt bzw. genannt und vom Bischof gesendet, die die Koordination der Gruppen vor Ort und die Kommunikation mit der Pfarrei übernehmen	Gremien
Rücksprache mit den Verantwortlichen vor Ort – auch von den Hauptamtlichen!	Leitung
Ehrenamtliche machen freiwillig die Arbeit und zahlen dafür und werden nicht nur nicht informiert, sondern (indirekt) angelogen ... das darf nicht sein.	Achtsamkeit
Echte Unterstützung der Ehrenamtlichen und keine Bloßstellung	Achtsamkeit
Mehr Autonomie für die kleinen Gemeinden vor Ort	Leitung
Bildung PGR und Kirchenrat aus welchem Personenkreis? Wer vertritt lokale Interessen	Gremien
Aufarbeitung von Interessenkonflikten in den Gemeinden	Achtsamkeit
Ich empfehle eine unabhängige Gemeindeberatung für unsere Pfarrgemeinde, die einmal hinter die Kulissen der (Interessens-) Konflikte einiger Verantwortlicher guckt	Leitung
Ist Heilig Kreuz in der Großpfarre eine selbstständige Gemeinde?	anderes
Klare Ansprechpartner: ansprechbar, erreichbar, kompetent, entscheidungskompetent, unterstützend	Leitung
Zusammenarbeit der Gemeinden muss auf Respekt auch vor den kleinen Gemeinden beruhen. Auch „große“ Gemeinden müssen respektieren und die Aktivitäten der „kleinen“ als Gewinn betrachten.	Achtsamkeit
Keine Gleichschaltung der Gemeinden!	Leitung
Unterschiedliche Arten von kirchlichem Leben zulassen.	Leitung
Wie in Halle, alle Gemeinden haben in gemeinsamen PGR gleich viele Stimmen.	Gremien
Besonders wichtig finde ich die Gleichberechtigung der Teilgemeinden, das hat ja auch der Bischof schon benannt. Das dies nicht immer einfach umzusetzen ist, muss man sich bestimmt immer wieder bewusst machen. Dafür ist es sicher sinnvoll für einen regen Austausch untereinander zu sorgen. So konnten gemeinsame Veranstaltungen mit Augenmaß über alle Standorte verteilt werden. Gegebenenfalls bietet sich auch die gegenseitiger Ergänzung/Vertretung bei Aktionen und in den Diensten (Ministranten, Lektoren, Vorsänger) an. Im guten Kennenlernen liegt bestimmt ein Schlüssel für die vertrauensvolle Zusammenarbeit (...dann auch mal bei schmerzlichen Entscheidungen).	anderes

Fragestellung 6:

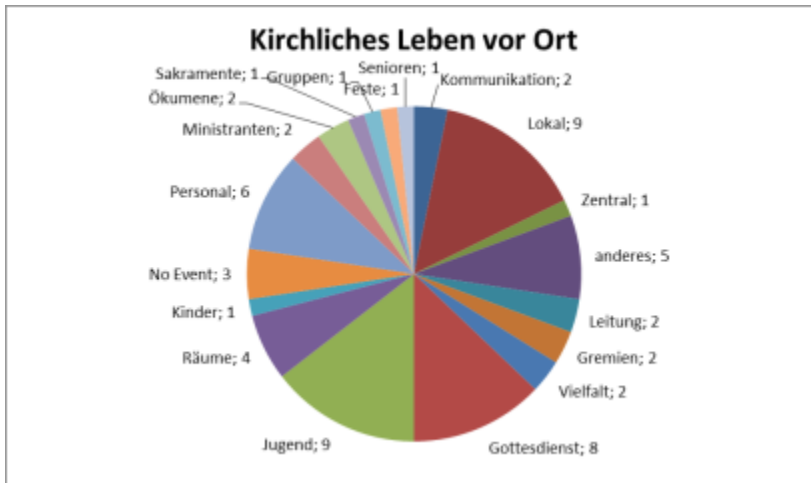
Vereinbarungen über die Zusammenarbeit... (2/2)

- **Einzelnennungen:**

Der PGR setzt sich aus Vertretern aller Gemeinden der Pfarrei zusammen. Hierbei ist die Anzahl der Vertreter und über die Gewichtung der Stimmen sehr genau nachzudenken, damit tatsächlich alle Gemeinden paritätisch vertreten sind	Gremien
Wichtigste Aufgabe des PGR: Die Mitglieder des PGR stehen in guter kommunikativer Verbindung mit allen Gemeindemitgliedern und vertreten ehrlich und ernsthaft Belange und Interessen der Gemeindemitglieder. (Hier könnte man Erfahrungen der evangelischen Kirchenvorstände einbeziehen.)	Gremien
Kultur des Gesprächs und Kultur des Zuhörens: Der Kommunikationskurs, der im Haus Hoheneichen unter dem Titel Christliche Lebenskultur- Kommunikation aus dem Geist des Evangeliums angeboten wird, sollte für alle Hauptamtlichen und alle PGR-Mitglieder verpflichtend sein und alle ein bis zwei Jahre wiederholt werden. Ziele: echtes Zuhören schulen, Herausfiltern der Belange der Gemeinde, PGR-Mitglieder und Hauptamtliche Mitarbeiter wirken als Vorbilder für eine gute Kommunikation in die Gemeinden hinein.	Achtsamkeit
Kontinuität und Verlässlichkeit: Die Fluktuation in der personellen Besetzung der hauptamtlichen Stellen ist zu unterbinden, Stellenneubesetzungen sind behutsam vorzunehmen. Begründung: Gemeinden und Vertrauen wachsen nur durch Kontinuität in der seelsorglichen und administrativen Arbeit.	Leitung
Die Großpfarrei sollte Leitlinien verabschieden, die Grundlage für das Zusammenleben sein sollten. Wichtig ist Offenheit, gute Kommunikation und klare Entscheidungszuständigkeiten.	Leitung
Freizeit im Stau oder in der Straßenbahn verträdeln ist kein Ehrenamt. Wer soll aus den Gemeinden in einer zentralen Pfarrei mitarbeiten?	Achtsamkeit
Es muss klar sein, welcher Kreis was bewegt und entscheidet und wie das kommuniziert wird	Gremien
Wo trifft sich die Gemeinde à speziell in Pillnitz?	anderes
Wohnsitz für Ruheständler in Pillnitz	anderes
Gemeindereferent: Damit bisherige Strukturen und die Vorbereitung auf die Sakramente wie bisher gut laufen muss es unbedingt für jede bisherige Gemeinde auch in Zukunft unbedingt je einen Gemeindereferenten!!	
Ansonsten Zusammenkommen von Pieschen/Neustadt/Bühlau/ Schönfelder Hochland spannend.	Leitung

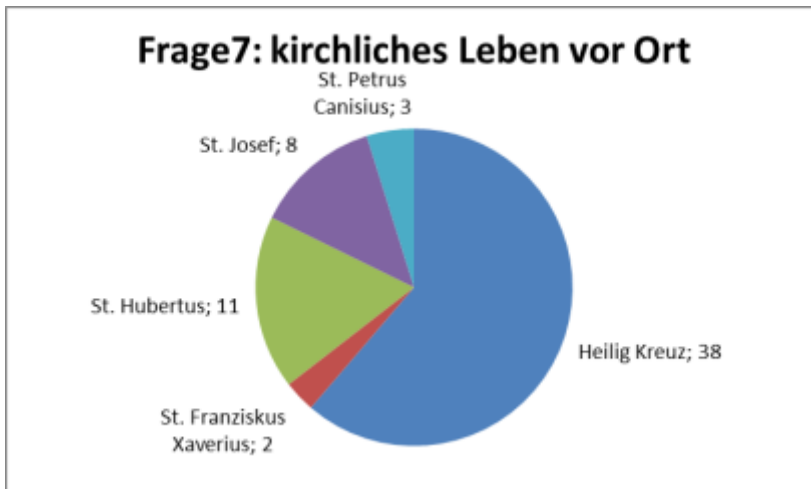
Fragestellung 7:

Wie kann das kirchliche Leben vor Ort gelebt... ?



Viele unterschiedliche Themen.
Schwerpunkte:

- Jugend stärken
- Gottesdienst vor Ort als Basis
- Personal vor Ort ansprechbar
- Geeignete Räume



- >60% von Hl. Kreuz
- Einiges Feedback von St. Josef und St. Hubertus
- Wenig Feedback von St. Franziskus Xaverius und St. Petrus Canisius

Fragestellung 7:

Wie kann das kirchliche Leben vor Ort gelebt... ? (1/4)

- Einzelnennungen:

möglichst viel Vielfalt in der Pfarrei	Vielfalt
das bunt sein im Glauben fördern	Vielfalt
möglichst viel vor Ort	Lokal
Eucharistie vor Ort	Gottesdienst
regelmäßige Gottesdienste z.B. an kirchlichen Feiern	Gottesdienst
Vor Ort: Sonntags + eine Wochentagsmesse	Gottesdienst
Die Gottesdienste mehr für Jugendliche gestalten	Jugend
Wichtig: Die Begegnung mit Jesus vor Ort → Heilige Messe	Gottesdienst
Räume zum Treffen	Räume
eigener Gemeinderaum für unsere Gemeinde	Räume
Wir wollen gern einen Jugendraum, Jugendtreff, Jugendleiter hier in Klotzsche haben	Jugend
Jugendraum zum selber gestalten	Jugend
Jugendraum (selbst gestalten)	Jugend
Tischtennisplatte	Räume
Spiele (kein verschimmeltes Uno)	Räume
Mehr Kinderkatechese	Kinder
Keine Großveranstaltungen	No Event
Keine „Events“	No Event
Angebote für Gruppen und Kreise vor Ort	Lokal
Vernetzung der Gemeinden untereinander, aber Gruppe vor Ort (z.B.Kinderkatechese, Senioren ...)	Lokal
Vor Ort: Kinderkatechese (kurze Wege für Kinder), Kommunionvorbereitung, Firmvorbereitung sollte vom Hauptamtlichen vor allem durchgeführt werden	Lokal
Gruppen vor Ort für alle Lebensabschnitte	Lokal
Wofür braucht man Kirche (als Institution), wenn man alles alleine machen soll?	anderes
Wenn nicht genug Pfarrer da sind, müssen andere Stellen geschaffen werden → Geld sollte da sein	Personal
Mehr Gemeindereferenten um die Kirchen vor Ort besser zu unterstützen	Personal

Fragestellung 7:

Wie kann das kirchliche Leben vor Ort gelebt... ? (2/4)

- **Einzelnenennungen:**

Jugendtreffen für Klotzsche	Jugend
Ministrantenfahrt für Klotzsche	Ministranten
Ministrantenfahrt	Ministranten
mehr Freizeit für junge Jugendliche in Klotzsche	Jugend
Dringend: Anstellung!! einer Gemeindepädagogin, die gern Kinderarbeit macht – Schwerpunkt Kinderpastoral laut Erkundung Heiner Koch!!	Personal
Ein weiterer Gedanke (dann eher lokal) sind gemeinsame Veranstaltungen mit den evangelischen Schwestern und Brüdern. Auch diese müssen in Zukunft in Richtung größerer Strukturen gehen. Da finde ich es wichtig vor Ort möglichst auch "christliche Netzwerke" zu knüpfen. So kann man Glauben besser mit in den Alltag tragen ... (z.B. Kinder kennen dann auch mehr christliche Kinder an Ihrer Schule).	Ökumene
Sakramente der Sehnsucht: Die Erstkommunion ist hiervon auszunehmen!!! Begründung: Durch den jährlich in Klasse 3 stattfindenden Erstkommunionunterricht, besteht die Chance, genau die Kinder zu erreichen, deren Eltern nicht regelmäßig zur Kirche kommen. Diese Kinder erhalten so die Möglichkeit, Jesus kennen und lieben zu lernen. Wir können und dürfen nicht davon ausgehen, dass am Rand stehende katholische Eltern, ihre Kinder fragen werden, ob sie Sehnsucht nach dem Sakrament der Erstkommunion verspüren bzw. ist davon auszugehen, dass die Kinder auf diese Frage keine Antwort geben können, da sie nicht wissen, worum es eigentlich geht. Um zu diesem Verständnis zu gelangen, bedarf es der religiösen Unterweisung.	Sakramente
Jede Gemeinde braucht eine zentrale Ansprechperson, die für den Informationsaustausch aus der Gemeinde heraus zur Großpfarrei und in umgekehrte Richtung verantwortlich ist. Im PGR der Großpfarrei muss jede Gemeinde vertreten sein.	Gremien
Aktuell wird dem dringenden Wunsch der Klotzscher Gemeinde nach Unterstützung bei Kinder/Jugendarbeit vor Ort entgegnet, die Gemeinde könne Angebote in der Neustadt nutzen. Es wird dabei völlig ignoriert, dass viele Eltern berufstätig sind und Ihre Kinder nicht regelmäßig bringen können. Dieses Problem wird sich mit der Zentralisierung ausweiten.	Lokal

Fragestellung 7:

Wie kann das kirchliche Leben vor Ort gelebt... ? (3/4)

- Einzelnennungen:

Bitte keine therapeutischen Techniken und charismatische Veranstaltungen in unserer Gemeinde! Wer das braucht, bekommt das auch woanders.	anderes
In Klotzsche sollte eine Gemeindefereferentin arbeiten, die die vielen ehrenamtlichen Eltern unterstützt.	Personal
Es wäre schön, wenn wir in Klotzsche einen verantwortlichen Mitarbeiter für Kinder- und Jugendarbeit bekommen würden, der die Ehrenamtlichen unterstützt und anleitet.	Personal
Es sollten nicht ständig neue große Veranstaltungen und Projekte dazukommen, sondern das ausgebaut und unterstützt werden, was schon gut läuft und in die richtige Richtung geht: In Klotzsche: Sonntagsgottesdienst, alles für Familien, Ökumene, Stammtisch,...	No Event
Gottesdienst am Abend in der Woche und Wochenende	Gottesdienst
Gottesdienst mit junger Musik für Jugendliche	Gottesdienst
Gemeindefereferent vor Ort für Kleingruppenarbeit	Personal
Kinder/Jugendliche/Senioren	Gruppen
AGs in Teilgemeinden, nicht gewählt	Gremien
VOLG- vor Ort lebt Gemeinde	anderes
Patronatsfeste beibehalten (in den Gemeinden)	Feste
Angebote vor Ort möchten bleiben	Lokal
Gemeinsame Besinnungstage vor Ostern, in der Fastenzeit und Adventszeit als ganze Tage	Zentral
Rotierende Gottesdienste (thematisch, gruppen-/altersbezogen, musikalisch, Gottesdienstformate, Prediger)	Gottesdienst
Beschilderung zu regelmäßigen Gottesdiensten	Kommunikation
Gottesdienstordnungen verteilen (Hotels usw.)	Kommunikation
Was ist uns wichtig?	anderes
Können von Beginn an Konzepte erarbeitet werden, mit denen die VG neuartig nach außen wirkt?	Leitung

Fragestellung 7:

Wie kann das kirchliche Leben vor Ort gelebt... ? (4/4)

- **Einzelnenennungen:**

Warum nur darüber sprechen? Das eigentliche was passieren muss ist das mit anpacken und sich durch Taten einbringen!	anderes
Einführungsgebet „Heiliger Geist komm ...“ Gebetsgruppe, die alle Treffen im Gebet begleiten vor Ort od. an einem anderen Treffen möglichst in der Kirche	Gottesdienst
Es wird vollkommen ausgeblendet, dass in diesen Zeiten die Ökumene wichtiger ist als je (... Islam). Es wird nur die Konzentration auf gemeinsame kathol. Grundsätze gerichtet	Ökumene
Bitte die Jugend stärken, da sie Begleitung und Freiheit braucht	Jugend
Ich wünsche mir nur, dass auf dem bereits aufgebauten Gemeindeleben angeknüpft und weiter gebaut wird - kein Bruch	Lokal
Wie kann Gemeinde nach außen - in die Welt - gelebt werden? (nicht im eigenen Saft schmoren) Strukturen schaffen, die Gemeinde vor Ort stärken	Lokal
Verlässliche Jugendarbeit, sonst geht uns die Zukunft verloren	Jugend
Die Jugend als zukünftige Gemeinde braucht immer ein „Zugpferd“, jemand der führt und begeistern kann. Das wichtige Thema auch für die Zukunft der Gemeinde soll nicht länger wie bisher dem Selbstlauf überlassen werden.	Jugend
Die alten Menschen nicht vergessen! Sie haben ihren Glauben gelebt und weitergegeben!	Senioren
Befähigung des Ehrenamtes Offenheit für die unterschiedlichsten Charismen, wie erreichen wir sie?	Leitung

Fragestellung 99:

Feedback das nicht zugeordnet werden konnte

- Einzelnennungen:

Lautsprecheranlage	
Gottesdienstdauer eine Stunde	
Warum neues Patrozinium?	
Das Ganze hat mehr Nach- als Vorteile: wechselnde Priester, verlorengelungene Bindung, wechselnde Bezugspersonen, Anonymisierung	
Uhrzeit Gottesdienst 10.00 Uhr	
Das Ganze ein Konsolidierungsprozess zur Ressourceneinsparung	
Ich möchte keine Neugründung, Fusion	
Bedeutet Neugründung eine Verringerung von Hauptamtlichen?	
Ich finde es schön, dass wir als Gemeinde so zusammenhalten und die Kirche immer gut gefüllt ist.	
Die Pfarrei ist zu groß. Die Struktur sollte wieder wie vor der VG-Zeit eingeführt werden; mit festem Priester vor Ort, eigenem Pfarrbüro usw.	
Punkte 4. und 7. sind die Gewichte an denen sich entscheiden wird ob aus den Fehlern des zu schnellen Tempos gelernt wurde: 4 und 7 = 1 und 2	
Zeitschiene kritisch; Erkundungsprozess war bereits langwierig, schnelle Umsetzung neuer Strukturen erforderlich, sonst gehen viele „Willige“	
Was ist der Grund für die geplante Neugründung einer Pfarrei?	